



Touring Club Schweiz
Hirschengraben 7
6003 Luzern
www.tcs.ch

Sektion Luzern NW/OW
Telefon +41 41 228 94 94
alexander.stadelmann@tcs.ch

Medienmitteilung
Luzern, 2. Februar 2026

TCS begrüßt den Entscheid zur Überdachung der A2

Die Autobahn A2 in Luzern-Süd soll überdacht und gemeinsam finanziert werden. Darauf haben sich das Bundesamt für Strassen ASTRA, der Kanton Luzern und die Stadt Kriens geeinigt. Die TCS-Sektion Luzern NW/OW begrüßt den Entscheid und fordert nun, dass kritische Stimmen den Bypass Luzern nicht weiter torpedieren.

Im Zusammenhang mit der Planung des Bypasses Luzern kam die Frage auf, wie mit dem offenen Abschnitt der Autobahn A2 zwischen dem Südportal des Tunnels Sonnenberg und dem Nordportal des Tunnels Schlund umgegangen werden soll. Nun haben sich die Projektpartner auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Im Rahmen des Gesamtsystems Bypass Luzern entstehen Grosshofbrücken, die mit zwei weiteren Bauwerken ergänzt werden: Im Bereich Südpol/Arsenal entsteht die bis zu 300 Meter lange Überdeckung Rösslimatt, und der Tunnel Schlund wird um rund 150 Meter bis zur Chäppeliallmend verlängert. Bei der Umsetzung sollen Synergien mit dem Bau des Bypasses genutzt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 186 Mio. Franken. Das ASTRA übernimmt 60 Prozent der Kosten. Über die Beiträge des Kantons Luzern und der Stadt Kriens entscheiden die Parlamente und im Herbst 2026 die Stimmbevölkerung.

Rückenwind für Bypass

Der TCS begrüßt den Entscheid. «Die Teilüberdachungen schaffen wichtige Siedlungsverbindungen und werten den Entwicklungsschwerpunkt Luzern Süd deutlich auf», betont Peter Schilliger, Präsident der TCS-Sektion Luzern NW/OW. Gleichzeitig gibt der Schulterschluss von ASTRA, Kanton Luzern und Stadt Kriens dem Projekt Bypass weiteren Schub und stimmt zuversichtlich, dass das wichtige und finanzierte Projekt nun rasch weiter konkretisiert und vorangetrieben werden kann. «Weitere Verzögerungen, etwa durch eine politisch motivierte Blockadehaltung und Beschwerden, sind nicht angebracht. Dafür ist der Bypass zu wichtig für unsere Region und die Realisierung darf nicht weiter hinausgeschoben werden. Wir hoffen, dass auch kritisch eingestellte Kreise nun erkennen, dass ihre Verzögerungstaktik nur Schaden anrichten würde», so Schilliger.

Bypass ist unabdingbar

Für den TCS ist der Bypass Luzern nach wie vor unabdingbar. Dieses Schlüsselprojekt muss realisiert werden, um die Verkehrsprobleme in der Stadt und Agglomeration zu lösen. Der Bypass verbessert die Verkehrssituation nachhaltig. Er beseitigt Engpässe, stellt die Funktionalität der Nationalstrasse sicher und entlastet den innerstädtischen Verkehr deutlich. Davon profitiert auch der öffentliche Verkehr: Busse bleiben nicht länger im Stau stecken und können zuverlässig verkehren, was die Attraktivität und Pünktlichkeit des ÖV nachhaltig steigert. Wenn es auf den Hauptverkehrsachsen weniger Verkehr hat, erhöhen sich auch die Sicherheit und Lebensqualität von Velofahrenden und Zufussgehenden. Weiter werden die Quartiere vom Ausweichverkehr befreit, da die Hauptverkehrsachsen künftig zuverlässig befahrbar sind. Das steigert die Lebens- und Aufenthaltsqualität der Bewohnenden im Grossraum Luzern.

Pressekontakt: Alexander Stadelmann, Geschäftsführer TCS-Sektion Luzern NW/OW, Telefon 041 228 94 95, E-Mail alexander.stadelmann@tcs.ch

Die TCS-Sektion Luzern NW/OW ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Nidwalden und Obwalden und zählt über 70'000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping-Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit. Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach, Buochs und Sarnen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter, bietet ein breites Angebot an Kursen sowie Zugang zu sämtlichen Angeboten und Dienstleistungen des vom TCS Schweiz in Emmen betriebenen Technischen Prüfzentrums.